

FORUM

Europäischer Campus feiert Geburtstag

Rund 100.000 Studierende, über 11.000 Lehrende und Forschende, fünf Universitäten, fünf Städte: Dieses Jahr feiert die Europäische Konföderation der Oberrheinischen Universitäten (EUCOR) Geburtstag. Seit 20 Jahren steht EUCOR für kooperative Lehre und



Happy Birthday: Der europäische Campus EUCOR feiert sein 20-jähriges Bestehen.

Forschung im Herzen Europas über das Dreiländereck Deutschland – Frankreich – Schweiz hinweg. Die Jubiläumsfeier für den einzigartigen Zusammenschluss von fünf forschungsstarken Universitäten beginnt am 13. Oktober mit dem EUCOR-Forum, Präsentationen der Partneruniversitäten, Infoständen mit Tipps für jetzige und zukünftige EUCOR-Studierende sowie öffentlichen Vorträgen. Mit zahlreichen Veranstaltungen zum 20-jährigen Bestehen von EUCOR präsentiert sich der Universitätsverbund als ein lebendiges, trinationales Netzwerk für Forschung und Lehre. Zum Programm gehören außerdem Ausstellungen, ein Konzert in Straßburg, Fachtagungen an den Partneruniversitäten sowie als Abschluss ein großer Festakt am 14. Dezember 2009 in Straßburg.

Intelligente Weltmeister



So sehen Weltmeister aus: Prof. Riedmiller mit dem Hockeyroboter

Foto: Schmidt

Flach, rund und gute 50 Zentimeter groß: So sehen Weltmeister aus! Beim RoboCup 2009, einem weltweiten Wettbewerb, bei dem Hockeyroboter gegeneinander antreten, hat das Team „Brainstormers Icebots“ der Universitäten Freiburg und Osnabrück den ersten Platz geholt. Unter der Leitung des Freiburger Wissenschaftlers Prof. Dr. Martin Riedmiller haben sich die Roboter auf einem fünf Mal fünf Meter großen Spielfeld die Pucks so treffsicher

zugespielt, dass sie über 3.000 Teams aus 40 Nationen hinter sich gelassen haben. Und wie funktionieren die ferngesteuerten Sportler? „Die Roboter sind mit Sensoren ausgestattet, oftmals Kameras. Die visuellen Eindrücke werden über spezielle Chips erfasst, dann an einen Laptop auf dem Roboter weitergeleitet und dort ausgewertet. Auf der Basis dieser Wahrnehmung werden dann die entsprechenden Entscheidungen autonom getroffen und über die Motoren in Fahrbewegungen umgesetzt“, erklärt Riedmiller. Mit seiner Arbeitsgruppe im Bereich intelligenter Systeme, die aus Forscherinnen und Forschern sowie Studierenden beider Universitäten besteht, möchte Riedmiller den Hockeyroboter noch lernfähiger machen: „Wir wollen unseren Roboter so intelligent und flexibel machen, dass er sich problemlos in andere Mannschaften einfügen kann – oder allgemeiner: mit neuen Situationen zurechtkommt. Damit können wir einen wichtigen Beitrag in Richtung lernfähige autonome Robotersysteme leisten.“

Faszination Technische Fakultät

Dr. Annette Schavan, Bundesministerin für Bildung und Forschung, und Dr. Wan Gang, Minister für Wissenschaft und Technologie der Volksrepublik China, besuchten im Juni die Technische Fakultät der Universität Freiburg und das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme. Von Chips, die so klein sind, dass sämtliche Vorgänge eines ganzen Labors darauf passen, bis zum ferngesteuerten Roboter, der die Gäste begrüßte – die Universität Freiburg stellte



Dr. Annette Schavan und Dr. Wan Gang besuchten die Freiburger Ideenfabriken.

Foto: Kunz

den Politikern fünf zentrale Forschungsfelder der Technischen Fakultät vor: die Biomedizinische Mikrotechnik, die Medizinische Mikrooptik, die Lab-on-a-chip-Diagnostik, Humanoide Roboter und den Forschungsbereich Mustererkennung und Bildverarbeitung.

MicroTec Südwest: eine Runde weiter!

Der deutschlandweite Spitzencluster-Wettbewerb im Bereich Wirtschaft und Wissenschaft, den das Bundesministerium für Bildung und Forschung ins Leben gerufen hat, ging im Juni in die zweite Phase: Die Jury in Berlin wählte zehn Finalisten aus, die einen Vollantrag stellen dürfen. Unter ihnen ist der branchenübergreifende Technologiecluster MicroTec Südwest, der erneut eine Runde weiter gekommen ist. In der im April abgegebenen Skizze wurden Entwicklungsprojekte für den Cluster von über 100 Millionen